

27.06.2023 - 14:22 Uhr

Biodiversität - Dringlichkeit ohne Priorität!



Zürich (ots) -

Die Resultate zweier Umfragen im Auftrag von Pusch und BirdLife Schweiz zeigen: Es fehlt der Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft an Problembewusstsein und Wissen zum Zustand der Biodiversität sowie an Handlungsbereitschaft. Die Biodiversität erhält nicht die nötige Priorität.

Die Zahlen zum Zustand der Biodiversität machen es deutlich: Knapp die Hälfte aller untersuchten Tier- und Pflanzenarten der Schweiz sind bedroht. Massnahmen zur Förderung der Biodiversität sind unabdingbar - auch im Siedlungsraum, damit sich die ökologische Vernetzung gewährleisten lässt. Doch wie die von Pusch und BirdLife Schweiz bei der breiten Bevölkerung und bei themenaffinen Personen durchgeführten Umfragen zeigen, ist das Bewusstsein über die Auswirkungen des zunehmenden Artenverlusts viel zu wenig vorhanden.

Bevölkerung schätzt den Zustand der Biodiversität zu optimistisch ein

Nur 3 Prozent der befragten Personen sehen die Biodiversitätskrise als Bedrohung für unseren Planeten. 54 Prozent der Bevölkerung sind sogar der Meinung, dass die Biodiversität in einem guten Zustand ist. Das kollektive Problembewusstsein fehlt und gilt es zu steigern. Zudem braucht es mehr Natur im Siedlungsraum, damit der Mehrwert der Biodiversität für die Lebensqualität und das persönliche Wohlbefinden in der nächsten Wohnumgebung erlebbar wird.

Grosser Handlungsbedarf bei der Gestaltung des Aussenraums

Gerade bei der Gestaltung und Pflege der Aussenräume im Siedlungsgebiet sehen Pusch und BirdLife Schweiz grossen Handlungsbedarf. Denn nur 45 Prozent der themenaffinen Personen gaben in der Online-Umfrage an, dass der ihnen zur Verfügung stehende Aussenraum grösstenteils naturnah gestaltet ist. Zudem ist anzunehmen, dass dieser Wert über die gesamte Bevölkerung gesehen deutlich tiefer ist.

Zusätzliches Wissen und Helfer:innen sind gefragt

Erfreulich ist jedoch, dass knapp 60 Prozent der themenaffinen Personen mit Aussenraum bereit sind, weitere Flächen naturnah zu gestalten. Viele mögliche Hürden bewerten über die Hälfte von ihnen nicht als solche. Faktoren wie "Unsicherheit bei der Umsetzung der neuen Gestaltung" oder "helfende Hände fehlen" beurteilen rund 50 Prozent von ihnen als Hürde.

Gemeinsam für mehr Biodiversität

Die Stiftung Pusch und BirdLife Schweiz sind überzeugt, dass sich die Handlungsbereitschaft für mehr Natur im Siedlungsraum steigern lässt. Dazu müssen die öffentliche Hand, Wirtschaft und Gesellschaft ihre Kräfte bündeln und die Förderung der Biodiversität zu einer gesellschaftlichen Priorität machen. Es gilt durch Information und Bildung ein breiteres Bewusstsein für den Rückgang der Biodiversität im Siedlungsgebiet zu schaffen, gezielt Kompetenzen bei Fachleuten und Privaten zu fördern und neue naturnah gestaltete und gepflegte Grünflächen zu schaffen. Es sind Angebote nötig, welche Hilfe vermitteln und praxisnah

aufzeigen, wie mit einfachen Mitteln Rasenflächen in Blumenwiesen umzuwandeln, Beete mit insektenfreundlichen Stauden zu bepflanzen, Hecken mit einheimischen Sträuchern zu setzen oder Kleinstrukturen aus Ästen und Steinen anzulegen und mit geringem Zeitaufwand zu pflegen sind.

Download des Berichts: <https://www.pusch.ch/fileadmin/kundendaten/de/Diverses/biodiversitaet-die-prioritaet.pdf>

Der Bericht wurde mit finanzieller Unterstützung des Bundeamtes für Umwelt (BAFU) realisiert.

Biodiversität. Jetzt!

Damit die Biodiversität im Siedlungsraum tatsächlich zu einer Priorität wird, lancieren die Stiftung Pusch und BirdLife Schweiz nächstes Jahr das nationale Gemeinschaftsprojekt "Biodiversität. Jetzt!". Es fördert gemeinsam mit einer breit abgestützten Partner-Allianz die Biodiversität im Siedlungsraum durch eine Informationsoffensive, eine digitale Informationsplattform und Mitmachaktionen. Das umfassende Massnahmenpaket trägt zur Schaffung naturnaher Grünflächen bei, verbessert die Lebensqualität der Bevölkerung und unterstützt die Anpassung an den Klimawandel.

Weitere Informationen zum Projekt: www.pusch.ch/vielfalt

Pusch - Praktischer Umweltschutz

Die Stiftung Pusch setzt sich für eine gesunde Umwelt, die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen sowie vielfältige und artenreiche Lebensräume ein. Pusch motiviert und unterstützt Gemeinden, Schulen und Unternehmen in ihrem Engagement, natur- und umweltgerecht zu handeln. Dazu bietet die Stiftung eine breite Palette an Weiterbildungen, Tagungen, Hilfsmitteln für den Vollzug und die Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen und Umweltbildung an. Davon profitieren jährlich rund 50'000 Schülerinnen und Schüler und mehrere tausend Erwachsene. www.pusch.ch

BirdLife Schweiz

BirdLife Schweiz engagiert sich mit Fachkenntnis und Herzblut für die Natur. Mit 69'000 Mitgliedern, 430 lokalen Sektionen, Kantonalverbänden und BirdLife-Organisationen in 115 Ländern ist BirdLife Schweiz Teil des grössten Naturschutz-Netzwerks der Welt: BirdLife International - in der Gemeinde verwurzelt, weltweit wirksam.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern setzen wir uns für die Biodiversität ein. Wir führen zahlreiche Schutzprojekte für gefährdete Arten und den Erhalt ihrer Lebensräume durch. Mit der aktuellen Kampagne engagieren wir uns für den Aufbau der ökologischen Infrastruktur. Mit den BirdLife-Naturzentren, der Zeitschrift Ornis und vielfältigen BirdLife-Kursen machen wir die Natur hautnah erlebbar und motivieren zu ihrem Schutz. www.birdlife.ch

Pressekontakt:

Nadine Ramer Almer, Stiftung Pusch, stv. Geschäftsleiterin
044 267 44 76, nadine.ramer@pusch.ch

Christa Glauser, BirdLife Schweiz, Projektleiterin Siedlungsraum
078 719 33 12, christa.glauser@birdlife.ch

Medieninhalte



Boppartshof - Zukunft / Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100096057 / Die Verwendung dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.



Bevölkerungsumfrage: Frage PU1: Was gefährdet unseren Planeten aus Ihrer Sicht derzeit am stärksten? Welche Themen kommen Ihnen da spontan in den Sinn? Halboffene Frage - nachträglich codiert, Nennungen ab 2% dargestellt, Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich, N = 1007 / Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100096057 / Die Verwendung dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.